

## ZUSAMMENFASSUNG

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,

im Jahr 2019 waren wir wieder in sechs verschiedenen Betreuungszentren in ganz Niederösterreich unterwegs und haben diesmal insgesamt 158 Kinder und Jugendliche befragt. Wir bedanken uns bei allen, die schon zum zweiten Mal fleißig mitgemacht haben und auch bei allen, die diesmal neu dazu gekommen sind!

In diesem Bericht möchten wir euch kurz mitteilen, (1) warum wir die Studie machen, (2) was wir dabei genau bis jetzt gemacht haben und (3) was dabei herausgekommen ist. Am Ende werden wir auch kurz erklären, wie es mit der Studie weitergeht.

---

### WARUM MACHEN WIR DIE STUDIE?

In dieser Studie geht es darum, dass eure BetreuerInnen eine Weiterbildung machen und dabei neue Dinge lernen. Wir wollen herausfinden, ob diese Weiterbildung euren BetreuerInnen hilft, euch noch besser zu unterstützen, damit ihr euch noch wohler in eurem Betreuungszentrum fühlt.

Um das herauszufinden, kommen wir insgesamt drei Mal zu euch ins Betreuungszentrum. Die ersten zwei Befragungen haben wir jetzt schon abgeschlossen, also kommen wir jetzt noch ein Mal zu euch. Wir werden euch wieder an zwei Tagen Fragen mitbringen, die ihr dann beantworten könnt, wenn ihr mitmachen wollt.

Bevor wir das zweite Mal zu euch gekommen sind, haben wir wie beim ersten Mal alles genau geplant und mit euren BetreuerInnen besprochen, wann und wie es für euch am besten passt. Genauso wie letztes Mal sind wir Psychologen, Alex und Kathi, mit Masterstudenten der Universität Wien zu euch gekommen. Bei jedem Termin sind wir die Fragen mit euch durchgegangen oder waren dabei, als ihr sie beantwortet habt.

---

### WAS HABEN WIR GENAU GEMACHT?

Alle Kinder und Jugendlichen, die schon beim ersten Mal mitgemacht haben, wurden gefragt, ob sie wieder bei der Studie mitmachen wollen. Wir haben auch alle, die neu ins Betreuungszentrum gekommen sind oder dieses Jahr alt genug waren, gefragt, ob sie mitmachen wollen. Auch alle BetreuerInnen wurden eingeladen, mitzumachen. Insgesamt haben wir 158 Kinder und Jugendliche befragt.

Es haben wieder sehr viele Kinder, Jugendliche und BetreuerInnen mitgemacht, was uns sehr freut! Wir waren von März bis September 2019 unterwegs und haben insgesamt 603 Stunden bei euch verbracht.



Wie beim letzten Mal haben die BetreuerInnen auch einen Fragebogen für sich selbst ausgefüllt und einen Fragebogen für ihre Bezugskinder und –jugendlichen.

Wir haben euch wieder viele verschiedene Dinge gefragt, manche Fragen habt ihr das letzte Mal schon beantwortet, manche waren neu. Viele von euch haben sich an die Fragen vom letzten Mal erinnert und sich gefragt, warum ihr wieder dieselben oder ähnliche Fragen beantworten sollt. Das ist deshalb, weil wir herausfinden wollen, ob sich irgendwas geändert hat. So möchten wir feststellen, ob ihr merkt, dass die Schulung eurer BetreuerInnen einen Unterschied macht oder nicht.

Wie beim letzten Mal waren die meisten Fragen dazu, wie es euch geht und was ihr schon alles erlebt habt. Manche Fragen waren vielleicht leichter, manche vielleicht schwieriger, aber ihr alle habt das super gemacht! Eure BetreuerInnen haben dieselben Fragen beantwortet.

Wie beim letzten Mal wurden eure Antworten wieder alle mit Zahlen in einen Computer eingegeben, damit niemand sehen kann, wer was geantwortet hat. Eure Namen wurden dabei nicht eingetragen. Das Passwort für den Computer kennen nur wir und eure Fragebögen sind alle in einem verschlossenen Kasten an der Universität Wien. Keiner kann also sehen, wer was geantwortet hat und wir werden auch von niemandem einzelne Ergebnisse zeigen. Mit euren gemeinsamen Aussagen haben wir jetzt über den Computer gerechnet, um zum Beispiel herauszufinden, wie sich manche Dinge im letzten Jahr verändert haben.

Jetzt möchten wir euch die wichtigsten Ergebnisse zeigen. Die Ergebnisse gelten dabei für alle Kinder und Jugendlichen, die schon bei beiden Befragung schon mitgemacht haben. Am Ende dieses Jahres gibt es dann auch Ergebnisse für die Kinder und Jugendlichen, die bei der zweiten und dritten Befragung mitgemacht haben.

---

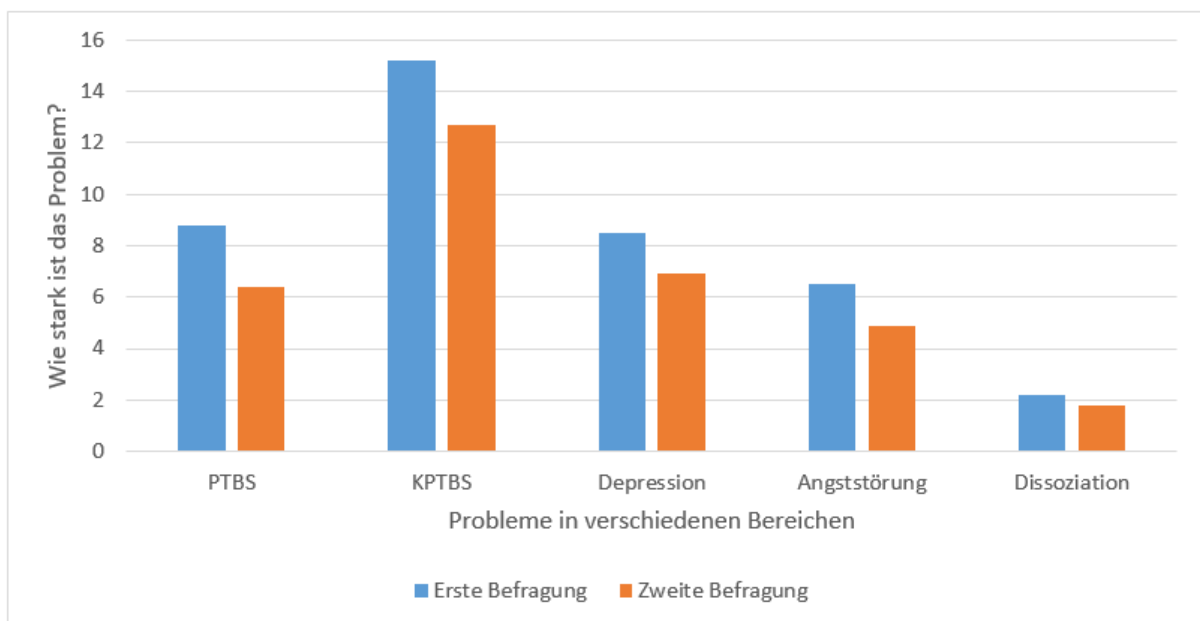
#### ERGEBNISSE DER ZWEITEN BEFRAGUNG: WAS HABT IHR GESAGT?

Die Befragung hat ergeben, dass die meisten von euch das Gefühl haben, sich meistens oder immer auf ihre BetreuerInnen verlassen zu können (80%) und die Regeln im Betreuungszentrum meistens oder immer zu verstehen (76%). Das ist ein bisschen mehr als beim letzten Mal. Viele kreuzten an, dass sie sich meistens glücklich fühlen (38%), wenige kreuzten auch an, dass sie sich meistens unglücklich und traurig fühlen (7%) und noch weniger haben angekreuzt, dass sie meistens ärgerlich und wütend sind (5%).

Viele von euch haben vor ihrem Aufenthalt im Betreuungszentrum schon mal erlebt, dass sich jemand nicht gut genug um sie gekümmert hat (49%) oder dass sie beleidigt und nicht gemocht wurden (38%). Einige haben auch angekreuzt, dass sie öfter geschlagen oder getreten wurden (27%). Insgesamt haben viele von euch berichtet, dass sie schon mehrere schlimme Dinge erfahren haben. 74% von euch haben schon einmal einen Unfall gehabt oder sich ernsthaft verletzt. Viele haben schon einmal gesehen, wie jemand außerhalb der Familie verletzt oder geschlagen wurde (59%) oder sie wurden selbst von jemandem, der nicht zur Familie gehört, geschlagen oder verletzt (50%). Manche von euch haben erlebt, wie jemand den man gern hatte, plötzlich gestorben ist (36%).

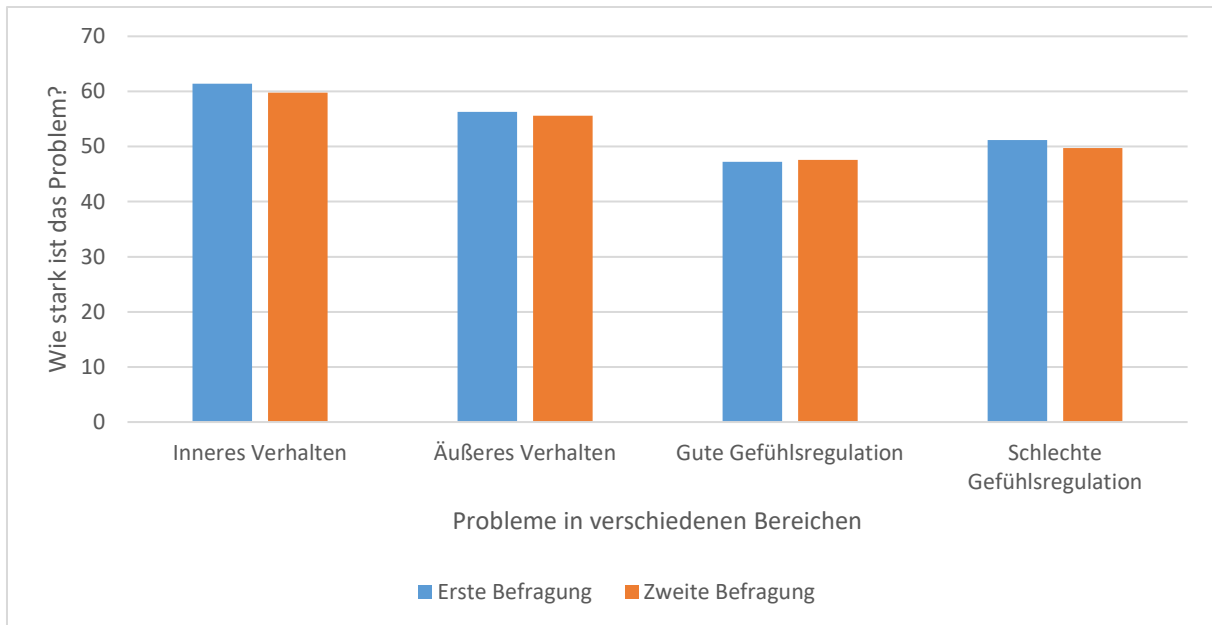
In der folgenden Grafik könnt ihr sehen, wie es euch allen insgesamt geht. Hier könnt ihr sehen, wie stark die Kinder und Jugendlichen, die an der ersten und zweiten Befragung teilgenommen haben, Probleme in verschiedenen Bereichen erleben. Insgesamt haben 114 Kinder und Jugendlichen an beiden Befragungen teilgenommen.

Die blauen Balken geben an, wie stark das Problem für euch in der ersten Befragung war. Daneben sind orange Balken, die angeben, wie stark das Problem für euch in der zweiten Befragung war. Insgesamt kann man erkennen, dass die blauen Balken größer sind als die orangenen Balken. Das bedeutet, dass es euch in vielen Bereichen viel besser geht, als noch vor einem Jahr.



- PTBS = Posttraumatische Belastungsstörung: Das kann man bekommen, wenn man etwas sehr Schlimmes erlebt hat. Es kann sein, dass man danach noch sehr oft an das Erlebnis denken muss und sich so fühlt, als würde es im Moment gerade wieder passieren. Man versucht dann auch, nicht an bestimmte Orte zu gehen oder Menschen zu treffen oder an Dinge zu denken, die an das schlimme Erlebnis erinnern.
- KPTBS = Komplexe Posttraumatische Belastungsstörung: Das kann man bekommen, wenn man viele sehr schlimme Dinge erlebt hat. Dabei kann man sich so fühlen, wie bei der PTBS, und dazu noch Probleme mit seinen Gefühlen haben, sich schlecht vorkommen und Probleme mit anderen Menschen haben.
- Depression heißt, dass man sehr oft sehr traurig und hoffnungslos ist.
- Angststörung bedeutet, dass man vor vielen verschiedenen Dingen sehr große Angst hat und sich oft kribbelig fühlt und sich leicht erschrickt.
- Dissoziation heißt, dass man oft nicht mehr weiß, wie man an einen bestimmten Ort gekommen ist oder dass man sich manchmal so fühlt, als wäre man in einem Film. Oft kann es auch passieren, dass man sich an viele Dinge nicht mehr erinnert. Oder dass andere sagen, man verhält sich wie eine ganz andere Person und nicht wie man selbst.

In der nächsten Grafik seht ihr weitere Bereiche, in denen eure Angaben von der ersten Befragung mit Angaben von der zweiten Befragung verglichen wurden. Dabei kann man sehen, dass sich die blauen und orangen Balken nicht sehr unterschiedlich sind. Das bedeutet, dass es in diesen Bereichen (Verhalten und Gefühle) keine großen Veränderungen im letzten Jahr gegeben hat.

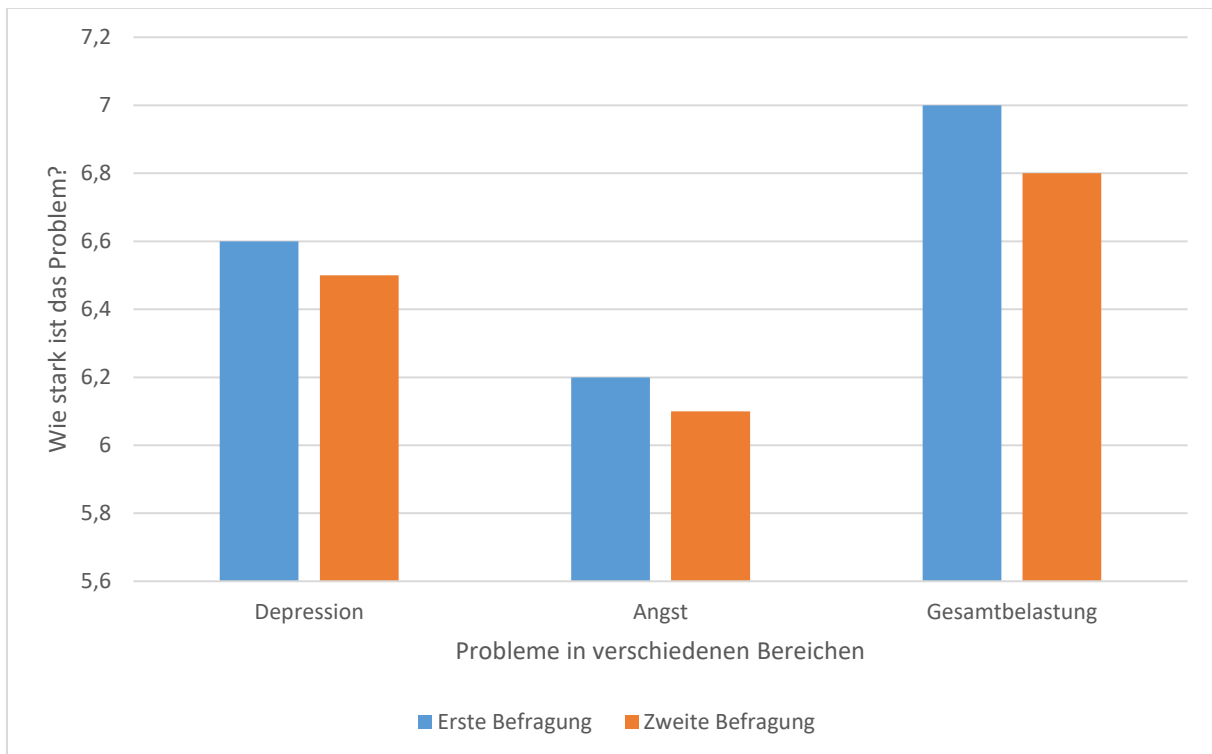


- Inneres Verhalten ist jedes Verhalten, das andere meistens nicht sehen und man nur selbst merkt (zum Beispiel sich zurückziehen, Angst haben, traurig sein).
- Äußeres Verhalten ist jedes Verhalten, das andere sehen können (zum Beispiel wütend oder aggressiv sein, widersprechen oder Streit anfangen).
- Gute Gefühlsregulation bedeutet, dass man seine Gefühle (zum Beispiel Wut oder Trauer) gut in den Griff bekommt und keine großen Probleme damit hat, diese Gefühle zu regulieren (= zu steuern).
- Schlechte Gefühlsregulation bedeutet, dass man seine Gefühle nicht so gut in den Griff bekommt und es einem schwerer fällt, seine Gefühle zu steuern.

#### ERGEBNISSE DER ZWEITEN BEFRAGUNG: WAS HABEN EURE BETREUERINNEN GESAGT?

Die Befragung eurer BetreuerInnen hat ergeben, dass eure BetreuerInnen denken, dass ihr die Regeln im Betreuungszentrum meistens oder immer versteht (88%). Die BetreuerInnen sehen die meisten von euch auch als glücklich und zufrieden (39%). Einige sehen euch auch so, dass sie oft unglücklich oder traurig sind (13%) und einige von euch werden auch als verletzt und ängstlich gesehen (10%).

In dieser Grafik könnt ihr sehen, wie eure BetreuerInnen denken, dass es euch allen insgesamt geht. Hier könnt ihr sehen, wie stark die Kinder und Jugendlichen, die an der ersten und zweiten Befragung teilgenommen haben, Probleme in verschiedenen Bereichen erleben, so wie es eure BetreuerInnen einschätzen. Insgesamt kann man erkennen, dass die blauen Balken größer sind als die orangenen Balken. Das bedeutet, dass auch eure BetreuerInnen glauben, dass es euch in diesen Bereichen etwas besser geht.



## WIE GEHT ES WEITER?

Im Frühjahr 2020 wird die letzte Befragung beginnen. Dabei werden alle Kinder und Jugendlichen, die entweder an den ersten zwei Befragungen oder an der zweiten Befragung teilgenommen haben, eingeladen, wieder mitzumachen.

Bei dieser letzten Befragung wollen wir schauen, ob sich noch etwas verändert hat und ob Ihr einen Unterschied zu den ersten zwei Befragungen merkt. Damit können wir gemeinsam feststellen, wie viel sich durch die Schulung, die eure BetreuerInnen im Sommer 2018 gemacht haben, verändert hat.

Bis jetzt konnte man sehen, dass ihr euch in einigen Bereichen deutlich besser fühlt als noch vor einem Jahr. In anderen Bereichen hat sich keine Veränderung gezeigt. Vielleicht zeigt sich diese Veränderung nach diesem Jahr. Um das festzustellen, wird es einen großen Abschlussbericht geben.